

Präsident von Mori Seiki am IFT der TU Wien

Menschen, Märkte und Maschinen

Die offizielle Übergabe einer Werkzeugmaschine von Mori Seiki am IFT der TU Wien war ein spannender Anlass, um über die Marktsituation am internationalen Maschinenmarkt zu diskutieren.

Menschen wie Dr. Masahiko Mori, Präsident von Mori Seiki, sind eher seltene Gäste im Labor für Produktionstechnik der Technischen Universität Wien. Um so mehr war ao. Prof. Dr. Friedrich Bleicher vom Institut für Fertigungstechnik erfreut, als er im Zuge seines Japan-Aufenthalts erfahren hat, dass Dr. Mori anlässlich seines nur alle vier Jahre stattfindenden Besuchs der österreichischen Vertretung von Mori Seiki (Firma CNC Profi) auch einen Abstecher zum IFT eingeplant hat.

Neue Maschine eingeweiht

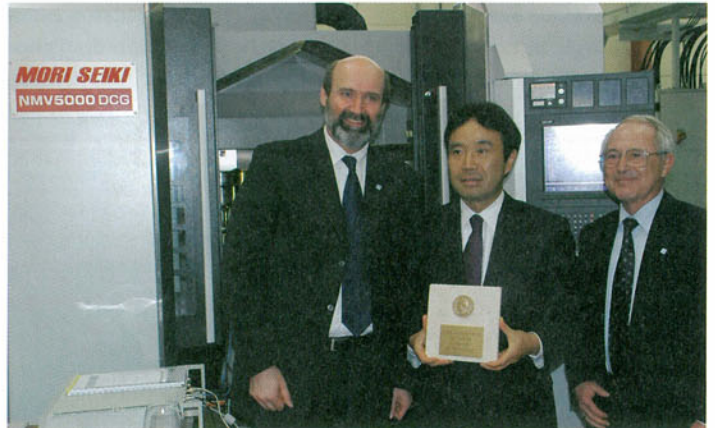
Die Anschaffung der neuen Mori Seiki NMV 5000 DCG Anschließend an die Begrüßung der Gäste präsentierte Prof. Bleicher das Institut, die Schwerpunkte im Labor für Produktionstechnik und einige ausgewählte Projekte. Danach referierten Dr. Bernd Rießland (WWFF) über den Wirtschaftsstandort Wien und Herr Dr. Masahiko Mori über die Entwicklung von Mori Seiki.

Von großem Interesse waren die Meinungen der Experten zum

Thema „Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise auf den Werkzeugmaschinenmarkt“.

Dr. Roland Feichtl (KrauseMaurer) nahm dazu Stellung und brachte einige Zahlen aus seinem Unternehmen. Dr. Berndt-Thomas Krafft (FMMI) belegte die Situation der Maschinen- und Metallwarenindustrie mit Daten, Kennzahlen und aktuellen Studien. Schließlich berichtete Dr. Ralf Riedemann (Mori Seiki Europa) von der wirtschaftlichen Situation der Industrie und speziell des Werkzeugmaschinenbaus in unserem Nachbarland Deutschland.

Im Anschluss war noch Gelegenheit zu einer Besichtigung des Labors, bei der aktuelle Forschungs- und Entwicklungsthemen vorgestellt wurden. Nach der offiziellen Übergabe der NMV 5000 DCG wurde Herrn Dr. Mori von Herrn Dekan Prof. Bruno Grösel ein kleines Geschenk überreicht. Auch Ing. Hermann Hulak, Geschäftsführer von CNC Profi, wurde für die Organisation der Veranstaltung mit einer Medaille bedacht. www.ift.at ■



ao. Prof. Dr. Friedrich Bleicher, Institut für Fertigungstechnik, Dr. Masahiko Mori, Präsident von Mori Seiki, und Dekan Prof. Bruno Grösel, TU Wien, vor der neuen NMV 5000 DCG.



Dekan Prof. Bruno Grösel bei der Übergabe der Ehrenmedaille an Dr. Masahiko Mori.



Dr. Ralf Riedemann, Mori Seiki Europa, Dr. Masahiko Mori und Dr. Bernd Rießland, WWFF diskutieren über die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Werkzeugmaschinenmarkt.

Industriennahe Forschung |

Das Institut für Fertigungstechnik (IFT) der Technischen Universität Wien deckt ein breites Feld der Produktionstechnik und des Werkzeugmaschinenwesens ab.

In der Entwicklung von Prozessen sowie der hierfür erforderlichen Maschinenteknik gilt das Institut als einer der bedeutendsten Standorte fertigungstechnischer Forschung. Technologietransfer durch Projektpartnerschaft mit der Wirtschaft ist an der Technischen Universität Wien Tradition und ein wichtiges Anliegen des IFT zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Industrie. Die aus der Forschung gewonnenen Erkenntnisse gehen direkt in die Lehre ein, wodurch eine praxisorientierte Gestaltung der Lehrinhalte den Studierenden eine umfassende, vertiefende Ausbildung zum Thema der Produktionstechnik eröffnet.